



DER HAHN

Gemeindebrief der Kirchgemeinden Lusan, Röppisch und Weißig-Dürrenebersdorf

4 / 2020 Dezember – Januar – Februar

Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.

Wie steht es um Ihr Herz? Also jetzt nicht medizinisch gefragt, sondern lassen Sie sich mal fragen: Haben Sie das Herz am rechten Fleck? Spiegelt sich die Liebe Gottes in ihrem Herzen? Die Künstlerin Bärbel Hamal hat für uns ein Bild geschaffen, in dem genau das zu sehen ist: Die Liebe Gottes, die knallrot und ganz gerade daherkommt und sich in unserem Herz spiegelt, das unter dem Kreuz ein wenig blasser und unförmiger sichtbar wird. Ja, es braucht diese Aufforderung der Jahreslosung an mich: Sei barmherzig! Weil ich viel zu oft hartherzig bin und recht behalten möchte, weil ich viel zu oft mich selbst in den Blick nehme - und den Menschen neben mir gar nicht wahrnehmen kann oder will. Seid barmherzig! – Was für eine Überforderung – wer kann das schon? Googeln Sie ruhig mal nach den Werken der Barmherzigkeit, die die Bibel so aufzählt. Wenn wir uns daran orientieren wollen, dann haben wir im neuen Jahr ganz schön was zu tun. Aber vielleicht verliert das, was uns bedrückt ein bisschen sein Gewicht, wenn wir wahrnehmen, dass wir uns nicht allein und aus eigener Kraft um die Sorgen der Welt sorgen müssen, denn unser Herz steht im Licht der Liebe Gottes.

Ich wünsche Ihnen spannende Entdeckungen im neuen Jahr mit der Jahreslosung und im Alltag.

Bleiben Sie gesund und behütet!

Ihr Pfarrer hild Soland

Viele sagen: Wer wird uns Gutes sehen lassen?
Herr, lass leuchten über uns das Licht Deines Antlitzes. Psalm 4, 7

An jedem Jahreswechsel fragen wir: Was wird das neue Jahr uns bringen? Erich Kästner formulierte das so: Wird's besser, wird's schlechter, fragt man alljährlich. Sein wir doch ehrlich: Leben ist immer lebensgefährlich. So ähnlich klingt für mich der erste Teil dieses Psalmverses. König David hat wieder einmal Probleme, wie mir scheint. Er hat Zweifel an seiner Führungsautorität: "Wer wird uns Gutes sehen lassen?" Das kennen wir auch nur zu gut! Was soll aus den Bedrohungen durch das Virus und all die vielen sonstigen Krankheiten, dem Streit in Familien und der Gesellschaft, dem Kriegsgetöse im Weltgeschehen, dem Klimawandel und, und, und denn werden? Wer wird uns Gutes sehen lassen? Das fragen wir wohl auch ganz existenziell! König David bringt all die lebensgefährlichen Anliegen in seinen Psalmliedern zu Gott. Herr, schenke uns das Licht von Dir. Komm uns nah und erbarme Dich, so bittet er am Ende unseres Psalms. Das erbitten wir auch in unseren Mittwochsgebeten. Sein Licht kann uns Wege finden lassen in den großen, auch in den kleinen Katastrophen unserer Tage und uns Frieden geben, von dem dieser Psalm am Ende schreibt. Lesen Sie ihn doch einmal ganz und auch ganz bewusst. Sie werden Gutes entdecken.

| | Gottesdienste im Dezember | | | | | | |
|--|--|---|---|--|--|--|--|
| Datum | Lusan | Röppisch | Weißig / Dürrenebersdorf | Predigttext Kollekte | | | |
| 28. November | 14.00 Uhr F | | | | | | |
| 20. NOVEITIBET | | Gemeindezentrum Lusan | | | | | |
| 29. November 1. Advent | 18.00 Uhr Lichterandacht StUrsula-Kirche | 10.00 Uhr Kirche Oberröppisch | 14.00 Uhr Kirche Dürrenebersdorf | Sacharja 9, 9-10 Evang. Schulwerk | | | |
| 2. Dezember | 18.00 Uhr Mittwochsgebet StUrsula-Kirche | | | Psalm 24 eigene Gemeinde | | | |
| 5. Dezember | 17.00 Uhr Lichter-Ar | ndacht zum Weißiger A | dvent Kirche Weißig | | | | |
| 6. Dezember 2. Advent | 9.30 Uhr / 10.30 Uhr Gemeindezentrum Lusan | | | Jakobus 5, 7-8 eigene Gemeinde | | | |
| 9. Dezember | 18.00 Uhr Mittwochsgebet StUrsula-Kirche | | | Psalm 80 eigene Gemeinde | | | |
| 12. Dezember | 17.00 Uhr Lic | hter-Andacht Kirche Dür | renebersdorf | | | | |
| Dezember Advent | 9.30 Uhr / 10.30 Uhr Gemeindezentrum Lusan | 8.30 Uhr Kirche Unterröppisch | | Lukas 1, 67-79 Gemeindedienst | | | |
| 16. Dezember | 18.00 Uhr Mittwochsgebet StUrsula-Kirche | | | Psalm 85 eigene Gemeinde | | | |
| 20. Dezember 4. Advent | 9.30 Uhr / 10.30 Uhr Gemeindezentrum Lusan | | | 1.Mose 18, 1-15i.A. Kirchentag | | | |
| 23. Dezember | 18.00 Uhr Mittwochsgebet StUrsula-Kirche | | | Psalm 102 eigene Gemeinde | | | |
| 24. Dezember Heiliger Abend | 14.00 Uhr- 17.30 Uhr Weihnachten to go Krippe an der Fußgängerbrücke Weihnachten to sit Kirche Lusan 17.30 Uhr / 19.00 Uhr | "Weihnachten auf dem Dorfplatz" 16.00 Uhr Unterröppisch | "Weihnachten auf dem Dorfplatz" 14.15 Uhr Weißig | Lukas 2 Matthäus 2 Brot für die Welt | | | |
| | Christvesper Gemeindezentrum Lusan | 16.45 Uhr Oberröppisch | 15.00 Uhr Dürrenebersdorf | | | | |
| 25. Dezember 1. Weihnachtstag | 10.00 Uhr Gemeindezentrum Lusan | | | Jesaja 52, 7-10 Hospizarbeit | | | |
| 26. Dezember 2. Weihnachtstag | 10.00 Uhr Gemeindezentrum Lusan | 8.30 Uhr Andacht unterm Weihnachtsbaum Kirche Oberröppisch | | Hebräer 1, 1-4 Kirchlicher | | | |
| | Familienweihnach | Fernunterricht | | | | | |
| 27. Dezember 1. So. n. Weihn. | 8.30 Uhr Andacht unterm Weihnachtsbaum Gemeindezentrum Lusan | | 10.00 Uhr Andacht unterm Weihnachtsbaum Kirche Dürrenebersdorf | Lukas 2, 22-24 Katastrophenhilfe | | | |
| 31. Dezember | 18.00 Uhr | 16.30 Uhr | 15.00 Uhr | 2. Mose 13, 20-22 | | | |

Gottesdienste im Januar

Unterröppisch

Silvester

We ltge betstag

St.-Ursula-Kirche

Diakonie

Weltgebetstagsprojekte

Kirche Weißig

| | 0900000 | econocimi proprio opposita con tri postarbio impostari i intervitativa. Pri econostativa internativa di Pri | | |
|-----------------------------|--|--|------------------------|-----------------------------------|
| 1. Januar | 14.00 Uhr | | | Philipper 4, 10-13 |
| Neujahr | StUrsula-Kirche | | | 18. 75 |
| 3. Januar | 9.30 Uhr / 10.30 Uhr | | | Lukas 2, 41-52 |
| 2. So. n. Weihn. | Gemeindezentrum Lusan | | | 59431 |
| 6. Januar | 18.00 Uhr Epiphanias-Andacht Gemeindezentrum Lusan | | | Jesaja 60, 1-6 eigene Gemeinde |
| 10. Januar | 9.30 Uhr / 10.30 Uhr | 8.30 Uhr | 14.00 Uhr | Römer 12, 1-8 |
| 1. So. n. Epiphanias | Gemeindezentrum Lusan | Kirche Oberröppisch | Kirche Dürrenebersdorf | |
| 13. Januar | 18.00 Uhr Mittwochsgebet StUrsula-Kirche | | | Psalm 89 |
| Supplies late | | | | eigene Gemeinde |
| 17. Januar | 16.00 Uhr Zentral-Gottesdienst Gemeindezentrum Lusan | | | Johannes 2, 1-11 |
| 2. So. n. Epiphanias | 10.00 O.M Zerran | | | |
| 20. Januar | 18.00 Uhr Mittwochsgebet StUrsula-Kirche | | | Psalm 105 |
| 20110011001 | | | | eigene Gemeinde |
| 24. Januar | 9.30 Uhr / 10.30 Uhr | 8.30 Uhr | | Rut 1, 1-19a |
| 3. So. n. Epiphanias | Gemeindezentrum Lusan | Kirche Unterröppisch | | |
| 27. Januar | | | | |
| | 2000 000 000 000 000 000 000 000 000 00 | | | eigene Gemeinde |
| 31. Januar Letzter So.n. | 9.30 Uhr / 10.30 Uhr Gemeindezentrum Lusan | | | 2.Petrus 1, 16-19 |
| Epiphanias | Communication and Eusan | | | |

Gottesdienste im Februar

| | | ottesalenste ini resit | , ui | |
|-------------------------------|---|----------------------------------|--|------------------------------|
| 3. Februar | 18.00 Uhr I | | | |
| 6. Februar | 17 anschließend: Fi | | | |
| 7. Februar Sexagesimä | 9.30 Uhr / 10.30 Uhr Gemeindezentrum Lusan | 8.30 Uhr Kirche Oberröppisch | | Lukas 1, 39-56 |
| | Gottesdiens | | | |
| 8. bis 12. Februar | 19.00 Uhr Bibelwoche Gemeindezentrum Lusan | | | eigene Gemeinde |
| 14. Februar Estomihi | 9.30 Uhr / 10.30 Uhr Gemeindezentrum Lusan Abschluss der BiWo | | | Lukas 24, 13-35 |
| 17. Februar Aschermittwoch | 18.00 Uhr Passionsandacht StUrsula-Kirche | | | Psalm 130 eigene Gemeinde |
| 21. Februar Invocavit | 9.30 Uhr / 10.30 Uhr Gemeindezentrum Lusan | 8.30 Uhr Kirche Unterröppisch | 14.00 Uhr Kirche Dürrenebersdorf | Johannes 13, 21-30 |
| 24. Februar | 18.00 Uhr Mittwochsgebet StUrsula-Kirche | | | Psalm 91 eigene Gemeinde |
| 28. Februar Reminiscere | 9.30 Uhr / 10.30 Uhr Gemeindezentrum Lusan | | | Jesaja 5, 1-7 |
| 3. März | 18.00 Uhr Mittwochsgebet StUrsula-Kirche | | | Psalm 10 eigene Gemeinde |
| 5. März | 19.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst | | | Matthäus 7, 24-27 |

Gemeindezentrum Lusan

Regelmäßiges

Alle Termine, die hier angezeigt sind, können nur stattfinden, wenn es die Corona-Lage erlaubt. Bitte informieren Sie sich vorher, welche Veranstaltung stattfinden kann. Bitte melden Sie sich, wenn möglich, an, damit wir planen können und niemanden wegschicken müssen.

Gemeindezentrum Lusan

Posaunenchor dienstags, 17.30 Uhr

Konfirmanden

Wir treffen uns wie verabredet jeweils donnerstags um 17.00 Uhr an der Tischtennisplatte und ab 17.30 Uhr zum thematischen Arbeiten.

10. und 17. Dezember

7. und 14. Januar

4. und 18. Februar

Junge Gemeinde

Immer freitags 19.30 Uhr

KiJuKiWO

Wir laden alle Kinder zum Singen, Geschichten hören, Spielen, Beten und Entdeckungen machen ein, immer samstags ab 9.00 Uhr

Die Einladung und Terminabsprachen erfolgen über die Telegram-Gruppe.

Wenn Ihr dazu gehören möchtet, meldet Euch bitte im Pfarramt oder bei Pfr. Schlegel

Gemeindenachmittag

Meist am 1. Donnerstag im Monat 14.30 Uhr

- 3. Dezember
- 7. Januar
- 4. Februar

Predigt im Gespräch

Gesprächskreis zum Predigttext des kommenden Sonntags donnerstags 14.30 Uhr

- 10. Dezember
- 14. Januar
- 25. Februar

Trauerkaffee

Für alle, die sich verlassen fühlen oder einfach dabei sein wollen. Meist am 3. Donnerstag im Monat 14.30 Uhr

- 17. Dezember
- 12. Januar (!)
- 18. Februar

Evangelische Gottesdienste in der Woche

Sie sind alle herzlich dazu eingeladen:

- im Franz-Lenzner-Heim,

B.-Brause-Str. 6, Tel.:73580

donnerstags, 10.30 Uhr

3. und 17.Dezember

14. und 28. Januar

11. und 25. Februar

- im Edith-Stein-Heim,

Auerbachstr. 3, Tel.: 73430 9.30 Uhr jeden Donnerstag

... und wenn Sie bei sich zu Hause gern einen Gottesdienst feiern oder einfach mal Besuch von Ihrem Pfarrer haben möchten, dann rufen Sie einfach an! Telefon 32038

Konzert am 3. Januar 2021 um 16.00 Uhr

An diesem Tag lädt uns die Gruppe "ensemble courage e.V." zu einem Mini-Weihnachtsoratorium ein. Teile aus dem bekannten Oratorium von J. S. Bach wurden von der Gruppe so bearbeitet, dass die Musik in kleinem Rahmen und mit nur drei Ausführenden erklingen und uns erfreuen kann. Bitte melden sie sich auch hierfür unbedingt im Pfarramt an.

Bibelwoche 2021: 7. bis 14. Februar

Sonntag, im Gottesdienst Hüpfen und hoffen – Maria und Elisabeth

(Lk 1, 39 - 56)

Montag, 19.00 Uhr

Rufen und berufen - Fischzug des Petrus

(Lk 5, 1 - 11)

Dienstag, 19.00 Uhr

Geben und vergeben – Jesus und die Sünderin

(Lk 7, 36 - 50)

Mittwoch, 19.00 Uhr

Hören und handeln - Maria und Marta

(Lk 10, 38 - 42)

Donnerstag, 19.00 Uhr

Heilen und danken - Die zehn Aussätzigen

(Lk 17, 11 - 19)

Freitag, 19.00 Uhr

Bitten und beharren - Die Witwe und der Richter

(Lk 18, 1 - 8)

Sonntag, im Gottesdienst

Kommen und gehen - Die Emmausjünger

(Lk 24, 13 - 35)

Wer uns welchen Abend gestalten wird, ist noch offen. Dies können sie dann den Aushängen entnehmen.

Lichterandacht im Advent

Nun ist es Advent, aber zum lebendigen Adventskalender können wir uns nicht treffen. Deswegen laden wir jeden Abend 18 Uhr in die Gemütlichkeit der St. Ursula Kirche ein.

Wir haben einen ganz besonderen Adventskranz gebaut, so wie er von Johann Hinrich Wichern ursprünglich mal gedacht war und werden jeden Abend eine Kerze mehr anzünden. Und wenn dann alle Lichter brennen, dann ist Heilig Abend. Also lassen Sie sich einladen zu Gesang, Gebet und Nachdenken über den Advent.



Weihnachten 2020 - Grund zur Vorfreude

Dieses Jahr werden wir anders Weihnachten feiern als sonst bisher immer. Vielleicht werden wir dabei auch ganz neue Entdeckungen machen können. In Dürrenebersdorf, Röppisch und Weißig werden wir uns vor den Kirchen treffen, wie auch in Lusan am großen Tor des Friedhofs, das zur Straßenbahnhaltestelle Fußgängerbrücke geöffnet wird. Und auch die Kirche ist geöffnet. Für die Christvespern ist es nötig, sich anzumelden, das ist online oder im Büro möglich. Und wie das funktioniert, erfahren Sie auf unserer Homepage. Na dann ...

Spinnen - Wege in die Zukunft entdecken - Eine Einladung



1980

40 Jahre ist unser Gemeindezentrum alt.

40 Jahre, in denen es sein Aussehen immer mal wieder verändert hat. Wahrscheinlich erinnern sich nur noch die wenigsten von uns an das ursprüngliche Erscheinungsbild, als das Gemeindezentrum im März 1980 eingeweiht wurde. Das Foto hier stammt aus dem Glaube-und-Heimat-Bericht über die Einweihung. Damals stand das Kruzifix, das heute in Oberröppisch auf dem Altar seinen Platz gefunden hat, auf dem Altar des Gemeindezentrums. Dies wurde dann durch das Tafelgemälde des "Christus in Lusan" von Hartmut Bley abgelöst, welches seitdem das Erscheinungsbild unseres Gemeindesaals ganz wesentlich geprägt hat. Nun wollen wir gemeinsam überlegen, wie das Gemeindezentrum in Zukunft aussehen kann und haben dafür den Künstler Joachim Zehme aus Oschatz gewonnen, der mit uns gemeinsam über die Neugestaltung des Gemeindesaals nachdenken will. Er wird einen Entwurf erarbeiten und uns vorstellen. Wir wünschen uns einen gemeindeoffenen Prozess, in dem viele Meinungen und Stimmen gehört werden und zum Schluss in einer Wandgestaltung zusammenfließen.



2008

Deshalb laden wir Sie / Euch alle zu einem Projekttag am Samstag, 6. Februar ab 9.00 Wir wollen mit gemeinsamen Frühstück beginnen und uns dann Zeit nehmen zum Ideen sammeln, "Spinnen" und Reden. Wir hoffen, dass ein Raumkonzept entsteht, dass uns dann viele Jahre zum Beten, Singen, Nachdenken und Gottesdienst-feiern begleitet, einlädt und erfreut.

Bitte melden Sie sich vorher an, damit wir uns auch "versorgungstechnisch" auf alle einstellen können.

Wir freuen uns auf Sie!



Erntedankfest 2020 - Grund zum Danken

Haben wir in diesem Jahr überhaupt Grund zum Danken? So viel ist ausgefallen, so viel nicht möglich, so viele Verbote und Einschränkungen. Und jetzt geht das Ganze schon wieder los! Und dann Danken?

Ich denke, wir haben trotzdem und trotz allem Grund zum Danken. Wir hatten immer genug zu essen und eine gemütliche Wohnung. Wir hatten immer schöne Blumen am Altar stehen. Wir konnten telefonieren und Kontakte pflegen, wenn auch mit Abstand. Wir konnten ab Ende April wieder

Gottesdienste feiern, schon seit März können wir Gottesdiensthefte drucken und verteilen. Wir konnten besondere Musiken in unseren Kirchen erleben. Wir konnten in Röppisch das Knopffest feiern und schöne Sommerandachten in Weißig und Dürrenebersdorf genießen.



Kirche Unterröppisch

Und zumindest unsere Familie hatte auch immer genug Klopapier. Weil es also genug Gründe gibt, Gott zu danken, haben wir in allen Gemeinden auch Erntedankfest gefeiert. In Lusan haben wir das zum ersten Mal im Freien getan, vom Posaunenchor begleitet und von Zaungästen argwöhnisch beäugt. In Dürrenebersdorf spielten die Reuss'schen Jäger

zum Gottesdienst auf und gaben dem Tag ein besonderes Gepräge. Und es waren trotz Mundschutz und Abstand fröhliche Gottesdienste. Wir haben davon gehört, dass Gott auch in den Notlagen unseres Lebens bei uns ist und uns nicht



Altar in Lusan

allein lässt. So wie Jesus für Essen für 5000 Menschen sorgen konnte, die Hunger litten trotz der Nähe Gottes, so kann ER auch unseren Hunger nach Leben, nach Nähe und Geborgenheit stillen. Dieser Gedanke hat mich sehr ermutigt. Und das gemeinsame Kaffeetrinken im Anschluss war etwas ganz Besonderes.

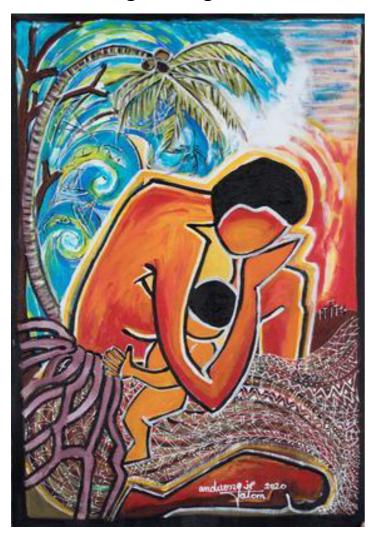
Kirche Weißig



Die vielen Erntedankgaben haben wir an die "Kost-Bar" der Diakonie und an den "Geraer Tafel e.V." verteilt. Beide Einrichtungen haben sie mit großer Freude angenommen und übermitteln den Spendern ein herzliches Dankeschön! Das gebe ich hiermit gern an Sie weiter. Ich will über allem Sorgen auch in Zukunft das Danken nicht vergessen. Ein Grund dafür findet sich immer, auch wenn man manchmal ein wenig suchen muss. Machen Sie mit?

Ihre Hiltrud Grasemann

Weltgebetstag 2021 - Vanuatu



Vanuatu - nie gehört! Ist das ein Land?

Wenn Sie sich das auch fragen, laden wir Sie ganz herzlich zum Weltgebetstag ein. Auch in diesem Jahr wollen wir wieder das Land kennen lernen und mit den Frauen aus Vanuatu gemeinsam singen, beten und natürlich darüber nachdenken, was die Grundlage unseres Lebens ist, worauf wir bauen.

Wir feiern den Weltgebetstag wie in jedem Jahr am ersten Freitag im März. Der Gottesdienst beginnt um 19.00 Uhr in unserem Gemeindezentrum in Gera-Lusan, Weidenstr. 8. Ob wir danach gemeinsam landestypisch essen dürfen, wissen wir heute nicht. Informationen entnehmen Sie bitte den Aushängen. Auf jeden Fall freuen wir uns über Ihr Kommen, Sie sind herzlich willkommen.

Kirchenrätsel

Die Auflösung unseres letzten Kirchenrätsels war bestimmt für viele Gottesdienstbesucher nicht ganz einfach. Wer aber schon einmal in der kleinen Weißiger Kirche war, dem sind vielleicht auch die beiden geschnitzten Figuren aufgefallen. Sie stehen auf dem Altar unter dem gekreuzigten Jesus. In der Kirche gibt es aber noch viele andere Dinge zu bestaunen. Doch darüber später, wenn wir uns die Weißiger Kirche bei der Vorstellung der Kirchen unserer Kirchgemeinden genauer anschauen. Für das heutige Rätsel gibt es einen kleinen Tipp, denn wer es erkennt, hat auf jeden Fall schon einmal Gutes für seine Gemeinde getan. Stellt sich nur noch die Frage, welche Gemeinde das ist und in welcher Kirche wir uns heute befinden.



Viel Spaß beim Rätseln wünscht Euch Reiner Hoffmann

Baumaßnahmen Kirche Unterröppisch

"Was lange währt, wird endlich gut". Wer kennt es nicht, dieses Sprichwort, welches diesmal aber nicht aus den Redewendungen der Bibel stammt. Lange, für manche fast zu lange, hat es gedauert, bis der große Umbau in der Unterröppischer Kirche begann. Planung und Vorbereitungen zogen sich doch über Jahre hin, wobei immer wieder Fragen des Denkmalschutzes zu beachten und einzuhalten waren. Auch ein großer Faktor war natürlich die finanzielle Absicherung des Umbaus. Außer den zwei Kirchen und

Friedhöfen gehört ja zu unserer kleinen Gemeinde auch noch das Gemeindehaus. Die ständig anfallenden Kosten für diese Objekte werden nicht billiger, sondern steigen von Jahr zu Jahr. Demgegenüber haben auch wir mit dem Problem immer kleiner werdender Gemeinden, was die Anzahl der Gemeindeglieder betrifft, zu tun. Somit wollte dieser Schritt gut überlegt und durchgerechnet sein. Die ersten Vorarbeiten erfolgten im Juli 2017. Damals erfolgte der Bau



eines Abwasserschachtes an der Straße unterhalb des Friedhofsberges. An diesen Schacht wurde dann im vorigen Jahr die Dachentwässerung der Kirche angeschlossen. Gleichzeitig erfolgte auch die



der Vorbereitung Entwässerung für den jetzt entstehenden Wasserleitung Gemeinderaum in der Kirche. In diesem Jahr begann nun der Bau an der Kirche. Zunächst wurde das alte Dach aus Betonziegeln abgerissen. Das war durch die große Last der Ziegel auf dem notwendig Dachstuhl geworden. Die Neueindeckung erfolgte nach Vorgaben des Denkmalschutzes mit anthrazitfarbenen Ziegeln als Biberschwanzdeckung. Auch hier hinterließ

Corona seine Spuren, denn die Lieferung der letzten Ziegel zog sich bis in den Oktober hin. Doch nun ist das Dach fertig und der Bau in der Kirche hat begonnen. Auf dem "historischen" Foto sehen wir noch einmal den alten Zustand im Kirchenraum. Unter der Empore wird quer zwischen den Stützbalken eine Wand entstehen, die Gemeinde- und Kirchenraum trennt. Erhalten bleibt uns aber unsere schöne Eingangstür, die zwischen den beiden Balken eingebaut wird. Große Schiebefenster geben dann den Blick ins Kircheninnere frei. Erste Baumaßnahmen werden zurzeit von der Zimmerermeisterfirma Höfer und der Baufirma Reinhold durchgeführt. Andere Firmen für Innenausbau, Sanitär und Elektro werden folgen.

Das "Was lange währt", haben wir schon überstanden, hoffen wir nun, dass alles mit Gottes Hilfe am Schluss "endlich gut" wird.

Reiner Hoffmann











Unsere Kirchen

Kirche Lusan

Weitere Bauarbeiten in der Kirche erfolgten in den 1990er Jahren. Neuer Außenputz und ein heller Innenanstrich wurden angebracht, eine elektrische Bankheizung eingebaut. Die letzten Veränderungen fanden im Jahr 2018 statt. Neben einem neuen Altar wurde auch die gesamte Elektrik in der Kirche erneuert, die Orgel instandgesetzt sowie die Kirchenbänke restauriert. Somit ist aus dem wahrscheinlich

ältesten Kirchenbau Geras ein kleines Schmuckstück geworden, in dem die Lusaner Gemeinde über die Sommerzeit oder an besonderen kirchlichen Tagen ihre Gottesdienste und Feste feiert. Eine Besonderheit muss aber im Zusammenhang mit der Kirche noch erwähnt werden. Dabei geht es um die wohl älteste Glocke der

Stadt Gera, die im Glockenturm der Kirche hängt. Sie stammt aus dem Jahr 1473 und trägt die Inschrift "o rex glorie veni cum pace anno dm. MCCCCLXXIII". 1837 kam eine zweite Glocke hinzu, die aber im Ersten Weltkrieg eingeschmolzen wurde. Ersatz dafür wurde eine Stahlglocke aus dem Jahr 1919. Als dann 1958 die 625-Jahrfeier stattfand, hängte man noch eine dritte Glocke in den Turm. Damit war es

möglich, fortan ein in Gera einmaliges "Laudamusgeläut" erklingen zu lassen. 2014 fand dieses Geläut sein Ende, denn die schweren Glocken hatten den Turm so beschädigt, dass umfangreiche Reparaturen nötig waren. Da auch die Glocken mittlerweile beschädigt waren, entschloss man sich zum Guss zweier neuer Bronzeglocken. Nach der Segnung am 14. Oktober 2014 durch Pfarrer Michael Schlegel und den katholischen Pfarrer Thomas Hajek erfolgte der Einbau und am Reformationstag



durch Probst Diethard Kamm die Einweihung. Was den Friedhof um kleine die Kirche anbetrifft, so sind hier seit vielen Jahrhunderten die Einwohner des Dorfes. die in früheren Jahren alle zur Kirchgemeinde gehörten, beerdigt worden. Seit der **Erbauung** des

Neubaugebietes stieg jedoch die Zahl der Beerdigungen immer mehr an, so dass in den Jahren 2012 und jetzt im Jahr 2020 der Friedhof erweitert werden musste.

Möge diese älteste Gera Kirche auch für die kommenden Generationen ein Ort der Ruhe und Besinnung sein, um Gottes Wort zu hören und im christlichen Glauben zu leben.

Reiner Hoffmann

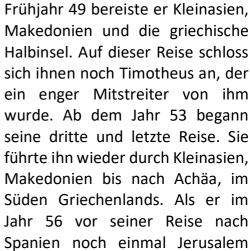
Persönlichkeiten der Bibel Paulus (2)

Über die Missionstätigkeit von Paulus in den ersten zwölf Jahren nach seiner Bekehrung ist nur sehr wenig bekannt. Jene Botschaft vom Kreuz, die er einst nicht verstand, verkörperte nun für ihn die Weisheit und Macht Gottes. Immer mehr zum Kernproblem der

frühchristlichen Gemeinden Frage, wurde die ob das Evangelium gleichermaßen für Heiden und Juden gültig sei. Im syrischen Antiochia wurde der Glaube erstmals unter Heiden verbreitet, wo die Missionsarbeit von Barnabas durch Paulus unterstützt wurde. Von hier aus begann auch im Jahr 46 - 47 n.Chr. in Begleitung von Barnabas seine erste Reise. Er fühlte sich

durch seinen Glauben dazu berufen, die Lehre Jesu zu verbreiten. Nie predigte er dort, wo andere schon waren und wirkte stets an den Grenzen des sich ausbreitenden Christentums. Er prägte das Christentum als Apostel der Heidenchristen zu einem Glauben, der allen Völkern offenstand. Da er hauptsächlich die größeren Städte des Römischen Reiches aufsuchte, entwickelte sich das Christentum mehr als Religion der Stadtbevölkerung. Die erste Missionsreise führte sie über die Insel Zypern, dann über Kleinasien in das gebirgige Pisidien und in die östlich liegenden Städte. Auf derselben Strecke kehrten sie zurück und

bewältigten so fast 2000 km. Ab dieser Reise wird in der Apostelgeschichte Paulus bei seinem lateinischen Namen genannt, während vorher immer von "Barnabas und Saulus" die Rede war. Die strittige Frage über Ernährungsvorschriften und das gemeinsame Abendmahl von Judenchristen und Heidenchristen führte zum Konflikt zwischen den Beiden. So wählte Paulus für die zweite Reise Silas als Begleiter. Im



besuchte, um dort eine Kollekte für die Armen abzugeben, wurde er in Schutzhaft vor dem Hass der Judenchristen genommen. Er bestand auf seinem Recht als römischer Bürger, in Rom den Fall vor den Kaiser zu bringen. Im Frühjahr 61 erreichte er schließlich Rom. Dort verbrachte er noch zwei Jahre unter Hausarrest, wobei er frei predigen durfte. Möglicherweise im Jahr 64 wurde Paulus während der Christenverfolgung durch Nero in Rom hingerichtet. Obwohl er eine umstrittene Gestalt war, prägte er die weitere Entwicklung des Christentums durch seinen festen Glauben, dem er bis zum Ende treu blieb.

Reiner Hoffmann



Im Land der Reußen (17)

Wie sah es um die Schulbildung der Kinder in den früheren Jahrhunderten aus und wie kam es überhaupt dazu? Bereits im 14. Jahrhundert kam es zur Gründung von sogenannten "Lateinschulen". Hintergrund war, dass in den Gottesdiensten Kinder mit ihrem Gesang den Priester bei den Andachten unterstützten sollten. Da aber die Texte in lateinischer Sprache geschrieben waren, mussten die Kinder das

Ebenfalls Lesen lernen. bestrebt. man war begabte Jungen aus allen Schichten zu fördern, um Verwaltungsund Schulmeisterstellen zu besetzen. Die allgemeine Schulbildung wurde dann erst im 16. Jahrhundert eingeführt. Sie betraf sowohl Bürgerund Bauernkinder, wobei die thüringisch-sächsischen

Staaten Vorreiter der Entwicklung waren. In den Weimarischen Landen gab es ab 1619 eine Schulpflicht für alle Kinder ab 6 Jahren. So war es nicht verwunderlich, dass im 17. und 18. Jahrhundert selbst das grobe Bauernvolk lesen und schreiben konnte. Durch die Züchtigung der Kinder in den Schulen versprach man sich auch für ihr späteres Leben eine gewisse Unterwerfung gegenüber der Obrigkeit. Kinder waren kleine Erwachsene, die zu arbeiten und

zu folgen hatten. Der Rohrstock war nicht nur in der Schule, sondern auch in jedem "ordentlichen" Haushalt immer griffbereit. Bis in die 1930er Jahre waren die Dorfschulen den Ortskirchen untergeordnet. Vorsitzender des Schulvorstandes war meist der Pfarrer.

Was die Ausbildung der Lehrer betraf, sah es bis zum 18./19. Jahrhundert nicht gerade gut aus. Es reichten durchschnittliche Lese-, Schreib- und Musikkenntnisse für die Ausbildung der Schüler aus. In früherer Zeit waren die Schulmeister

daher eher Organist und Küster, weniger Pädagoge. In manchen Dörfern ohne Kirche war es sogar üblich, dass ab dem Herbst, wenn die Hütezeit vorbei war, der Gemeindehirte den übernahm. Unterricht Auch wandernde Handwerksgesellen, die und

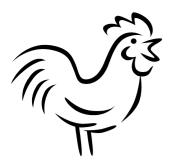
von den Städten kamen und bürgerliche Schulbildung hatten, wurden als Lehrer auf den Dörfern eingesetzt. Dies war nicht immer von Nachteil für die Schüler, da die Schulbildung besser war, als manches Wissen des eingesetzten Lehrers.

In den meist zweigeschossigen Schulen wohnte der Lehrer in der Regel im Obergeschoss, während sich im Erdgeschoß der Klassenraum befand.

Reiner Hoffmann



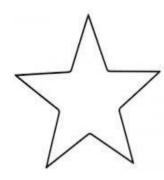
Hallo Freunde,



" Wir sagen euch an den lieben Advent", so beginnt ein bekanntes Adventslied. Wir alle freuen uns auf diese Zeit: auf Kerzenschein, Plätzchenduft, Heimlichkeiten, Geschichten, Lieder…

Auch wenn die Advents - und Weihnachtszeit in diesem Jahr anders sein wird als sonst, eines ist gewiss: Wir alle warten auf den Friedenskönig. Und wenn es keine Adventsfeiern in der Schule, im Kindergarten oder in der Gemeinde gibt, dann feiert Advent in der Familie. Ich möchte Euch heute eine Adventsandacht vorschlagen.

Ihr braucht dazu Tannenzweige, einen Stern, vier rote Kerzen, einen flachen Teller, evtl. ein lilanes Tuch, eine kleine gebastelte Krone und Teelichter. Und nun kann es losgehen:



In der Mitte liegt ein violettes Tuch, an dessen unteren Rand eine brennende Kerze gestellt wird. Oben in die Ecke wird ein Stern gelegt.

Eine/r liest folgenden Text:

Jesus Christus, es ist Advent geworden. Wir warten darauf, dass du in unsere Welt kommst. Du bist das Licht, das unsere Finsternis erhellt. Und wir hören den Ruf:

(Alle sprechen oder singen)

"Mache dich auf und werde Licht, denn dein Licht kommt."



Nun wird aus den Zweigen auf dem Teller ein Kreis gelegt, dazu 4 rote Kerzen.

Eine/r liest den folgendenText:

Jesus Christus, es ist Advent geworden. Wir warten darauf, dass du in unsere Welt kommst. Du kommst zu uns als König, der den Armen Gerechtigkeit bringt, du bringst uns den Frieden, auf den wir schon so lange warten. Und wir hören den Ruf:

"Mache dich auf und werde Licht,…"



An dieser Stelle kann eine Adventsgeschichte gelesen werden, z.B. vom Adventskranz. Da findet Ihr auch Beispiele im Internet.

Nach der Geschichte werden entsprechend der Adventswoche die roten Kerzen angezündet. Eine/r liest den folgenden Text:

Jesus Christus, es ist Advent geworden. Wir warten darauf, dass du in unsere Welt kommst. Wir schmücken unsere Räume mit dem Adventskranz. Mit seinen grünen Zweigen und den Kerzen ist er ein Zeichen des Wartens auf dich. Und wir hören den Ruf:

"Mache dich auf und werde Licht,…"



Nun wird in die Mitte des Kranzes die Krone gestellt.

Zu den vier roten Kerzen werden vier weitere Teelichter gestellt und die Kerzen entzündet:

Ein Zeichen für die vier Himmelsrichtungen, aus denen die Menschen zusammenkommen,um Jesus, den Friedenskönig zu begrüßen.

Zum Abschluss der kleinen Feier kann gemeinsam ein bekanntes Adventslied gesungen werden.

Ich wünsche Euch allen eine gesegnete Adventszeit und bleibt behütet, bis wir uns wiedersehen.

In eigener Sache: Haben Sie Lust, am Gemeindebrief mitzuwirken? Dann kommen Sie einfach zur nächsten Redaktionssitzung am 04. Januar 2021 um 18.30 Uhr ins Gemeindezentrum Lusan.

Freut euch mit den Fröhlichen und weint mit den Traurigen.

Röm. 12. 15

getauft wurden:

Valentino Alexandro Weinhold

bestattet wurden:

Margarete Dietzmann, 100 Jahre Senta Haberstroh, 99 Jahre Erika Benter, 95 Jahre Hermann Kramer, 94 Jahre Edith Hartmann, 92 Jahre Wolfgang Brenner, 91 Jahre Irene Jeske, 91 Jahre Ruth Thiemann, 89 Jahre

Rudolf Gröning, 88 Jahre Charlotte Jarosch, 87 Jahre Dr. Erika Nöldner, 87 Jahre Rosemarie Senkel, 85 Jahre Eberhard Dressel, 83 Jahre Helga Noack, 81 Jahre Horst Heiduczek, 80 Jahre Peter Oertel, 78 Jahre Gerhard Röhricht, 78 Jahre Peter Brückner, 72 Jahre Göran Reiß, 65 Jahre Frank Ziemann, 64 Jahre Volkmar Wallenta, 61 Jahre Ulrich Koch, 56 Jahre Kai Schulze, 50 Jahre

Sie erreichen uns im Büro Montag bis Mittwoch von 9.30 - 11.00 Uhr, und Donnerstag von 15.00 – 17.00 Uhr in der Weidenstraße 8, 07549 Gera oder per Mail: pfarrer Michael Schlegel ist zu erreichen unter: (0365) 32038 oder 015731634806
Gern können Sie Pfarrer Schlegel im Pfarrhaus besuchen. Da er aber oft unterwegs ist, ist es ratsam, einen Termin zu vereinbaren. Dienstags während der Bürozeit ist er meist im Haus.
Oder bitten Sie ihn einfach um einen Besuch bei sich zu Hause, er kommt gern zu Ihnen!
Wir danken Ihnen für Ihr gezahltes Kirchgeld, Ihre Kollekten und Spenden, all das hilft, dass wir Gemeinde sein können. Sie wollen unsere Arbeit unterstützen?
Gern nimmt unser Büro Ihr Kirchgeld und Ihre Spenden entgegen oder Sie können auf unsere Konten bei der "Sparkasse Gera – Greiz" überweisen.

Kirchgemeinde Lusan: IBAN: DE40 8305 0000 0014 3757 37

Kirchengemeinde Röppisch: IBAN: DE18 8305 0000 0014 3757 45

Kirchgemeindeverband Weißig – Dürrenebersdorf: IBAN: DE63 8305 0000 0014 4714 50

ViSdP: Pfarrer Michael Schlegel

Fotos: Hiltrud Grasemann, Reiner Hoffmann, Michael Schlegel, Erich Schulze, Torsten Werner Homepage: www.kirche-lusan.de

Druck: Atrium Digital, Wiesestraße 32, 07548 Gera, www.atrium-digital.de